

An m. 2. Die unorg. Verlängerung wie die unorg. Verkürzung treten zuerst für das *Th*r (die Aussprache), allmählich für das *Ä*nge (die Schreibung) ein, sind aber bis heute nicht überall in der Umgangssprache durchgedrungen. Z. B. *abb.* *diorna*, *mhd.* *dierno* und (zuweilen) *dirno*, im 16. und 17. Jahrh. noch öfters *Diern*; gegenwärtig *Dirne*, in der südd. Volkssprache noch *Diern*, *Dierne*, *Dierndel*, *Dierndl*; *ahd.* *dionost*, *mhd.* *dienest* und *dienst*, gegenwärtig meist kurz gesprochen *Dinst*, aber noch mit langem Vokal geschrieben *Dienst*. — In *sieng*, *gieng*, *hieng* ist das *ie* geschichtlich begründet (§. 73), durch die nordd. Aussprache und durch den Reim auf: *Ding*, *gering* *ic.* ist die Schreibung *sieng* heute vorherrschend.

§. 5. Es giebt ursprünglich drei kurze Vokale (Umlaute, Hauptlaute): **a, i, u.** Die übrigen kurzen (**e, o**) sind aus jenen durch Brechung (gotisch *ai* = *e*, *au* = *o*), die langen durch Verbindung entstanden. Z. E. got. *hairgan*, *rashs*, *daür*, *kaürno*, *daührtar*, *aühsus* = *bergen*, *recht*, *Thor*, *Korn*, *Tochter*, *Döse*.

An m. 1. An die Stelle von *ai*, *au* treten später *ä*, *o*, d. h. kurzes **e, o**, die als Schriftzeichen der got. Sprache fehlen. Vgl. das französ. *ai* = *ä*, *au* = *o* in der Aussprache.

An m. 2. Nach der Lage der Sprachwerkzeuge im Munde bilden die Vokale, von der Kehle anfangend, die Reihe: **i, e, a, o, u.**

Erstes Kapitel.

Einfache Vokale.

§. 6. **A** hat einen reinen, weder in **e** noch in **o** (seinen Nachbarn §. 5. A. 2) ausweichenden Klang, sowohl da, wo die organische Kürze fort-dauert, wie in: *ab*, *man*; *Ball*, *Narr*, *Farren*, *Flamme*, *Maan*, *Affe*, *schnappen*, *satt*, *hassen*; *Ader*, *Sache*, *Halm*, *Kalb*, *Arm*, *Sarg*, *Kampf*, *Hand*, *Gans*, *Kraft*, *Ast*, als wo sie Dehnung erfährt, wie in: *Schwan*, *gar*, *Hasen*, *Hagel*, *Bad*, *Vater*, *Base*, *Gras*, und wo organische Länge, oder unorganische Verkürzung stattfindet, wie in: *Schale*, *Kram*, *Abend*, *Schaf*, *Sprache*, *Gnade*, *Straße*; *Nache*, *Masse*, *Klafter*, *lassen*. — Die Verdoppelung **aa** findet sich noch allgemein in: *Al*, *Ar* (*Adler*), *As* (*Leiche*), *Aß* (*Futter*), *Haar*, *Paar*, *Saal*, *Saat*, *Staat*, und in mehreren Eigennamen: *Aachen*, *Ar*, *Aravan*, *Haag*, *Maas*, *Raab*, *Saale*, *Waal*, fällt aber beim Umlaut weg, z. B. *Pärchen*, *Säle*.

An m. Statt *Schaar*, *Baare*, *Raach* schreibt man besser (nach der neuen Orthographie) *Schar*, *Ware*, *Maß*.

§. 7. **E** hat einen zweifachen Laut, den des eigentlichen (dem **i** näher liegenden) **e** und einen dem **ä** nahe kommenden: geschlossenes oder gebrochenes, auch tiefes und offenes oder umlautendes, auch hohes, z. B. *Berg*, *Erde*, *Stern*, *Regen*, *recht*, *geben*, *lesen*, *nehmen*, *stehlen*, *Fell*, *brechen*, *Schwester*, *Feder*, *Feld*, *Wetter*, *Speck* (geschl.); *Ende*, *Engel*, *Menge*, *regen*, *Erbe*, *prellen*, *brennen*, *schenken*, *fest* (off.). — Die Verdoppelung **ee** findet sich noch allgemein in: *Beet*, *Beere*, *Heer*, *leer*, *Meer*, *Speer*,